

Schule, Liebe und Probleme

~~KaRe~~AU~~Beendet

Von Pfefferminze

Kapitel 17: Rothaarige Teufel

reintapst

Hallöle =^__^= *alle umknuddel*

Hier ist das neueste Kaps und viel Spaß dabei...

PS. Gomen TT^TT Es ist schlecht

PPS. Ihr wart schnell *g*

Kapitel 17_Rothaarige Teufel

~~

Er erwartete eigentlich, dass Max vor der Tür stand um seinen angefangenen Bericht zu vollenden, doch als er sie (die Tür) dann öffnete, stockte ihm kurz der Atem. Vor ihm stand eine Hochgewachsene, in knappen Minirock und Top stehende, Rothaarige Schönheit und spendierte ihm einen abfälligen Blick.

„Wer bist du denn? Na egal, ich will mit meinem Verlobten sprechen.“ ...

~~

Rays Mund klappte auf und die Rothaarige schnaubte abfällig. „Hey, ich hab nen Verlobten! Also hör auf mich anzuglotzen! Und jetzt lass mich durch, hier ist doch das Zimmer von Kai, oder nicht?!“ Langsam kam der Langhaarige wieder zur Besinnung und trat zur Seite. „Na geht doch.“ Noch immer wortlos schloss er die Tür wieder und folgte der jungen Frau in das Wohnzimmer. „Du bist Diana, nicht?“ „Hn. Wüsste nicht was dich das angeht, aber ja. Und wer bist du?“ Ein kleines Grinsen stahl sich auf seine Züge, als er sich umdrehte und Richtung Schlafzimmer verschwand.

~~

„Kai? Akuma wartet draußen auf dich.“ Ray hatte sich auf die Bettkante gesetzt und fuhr dem Russen durch die wild abstehenden Haare. „Der Teufel? Aber wer... Nein!“ „Wenn du jetzt damit meinst, dass Diana da ist, muss ich dir Recht geben und dich fragen... WARUM ZUM TEUFEL BEZEICHNET DIE DICH IMMER NOCH ALS IHREN

VERLOBTEN?!" Wütend funkelten Kai zwei Bernsteine an. Er belächelte den Ausbruch seines Freundes nur und zog ihn zu sich runter, um ihn einen Kuss auf die Lippen zu hauchen. „Weil sie eine dämliche Pute ist und selten ein ‚Nein‘ oder gar eine Abfuhr akzeptiert... mach dich also auf einiges gefasst.“ „Pff, soll sich das dämliche Federvieh doch auf den Mond schießen, dich geb ich nicht her, wär ja noch schöner!“ Kai streckte sich derweil und stieg aus dem Bett. „Ich geh mal rüber und halt sie bei Laune... ach und Kai? Zieh dir was anderes an.“ Fragend sah der Silberblauhaarige an sich herunter. –Was denn, ich hab doch was an... aber nur eine Shorts und den Anblick muss ich Diana ja nicht spendieren- Kai grinste und zog sich schnell eine weite Hose und Shirt über, ehe er sich in die Höhle des Löwen begab.

~~

„Du wohnst also mit Kai in einem Zimmer... Wie verstehst du dich denn mit ihm?“ Ray lief es bei dem drohenden Unterton in der Stimme kalt den Rücken runter, doch er ließ sich äußerlich nichts anmerken. „Och, ich geb ja zu, ich hab ihn gehasst...“ Das zufriedene Glitzern in den Augen der anderen ließ ihn grinsen, den fast schon geschockten Gesichtsausdruck als er weiterredete, ließ ihn nur noch amüsiertes in Richtung Schlafzimmerschlüssel. „...aber jetzt muss ich sagen, jemand so einzigartiges ist mir noch nie untergekommen. Er sieht einfach nur hammergeil aus und hat einen, zwar eigenartigen, Humor der mich immer wieder zum lachen bringt... ach und er ist so~o süß!“ „Wer ist hier süß?“ Grinsend lehnte Kai im Türrahmen. Diana sprang auf und wollte ihm schon um den Hals fallen, doch er hielt sie davon ab, in dem er einfach einen Schritt zur Seite ging und die junge Frau ins Schlafzimmer stolperte. Dann ging er zu seinem Freund und sah ihn gespielt tadelnd an. „Kai Hiwatari ist nicht süß, wertester Ray Kon.“ „Doch, ist e...“ Ein spitzer Schrei ließ Beide aufsehen. Mit weit aufgerissenen Augen kam die vermeintliche Verlobte aus dem Zimmer gestolpert und sah den Russen bemitleidend an. „Oh Gott, du musst dir mit dem da ein Bett teilen? Wie können die es wagen! Immerhin bist du ein Hiwatari und außerdem bist du verlobt und solltest nicht mit anderen in einem Bett schlafen, wer weiß was dieser Kleine Wicht mit dir anstell...Hmpf!“ Kai hatte ihr einfach eine Hand auf den Mund gedrückt um sie ruhig zu stellen und fuhr sich jetzt genervt über die Augen. „Halt mal die Luft an! Wer hat überhaupt gesagt, dass ich es nicht so wollte? Oder, dass du immer noch meine Verlobte wärst? Hatten wir das nicht vor ungefähr jetzt 5 Monaten, ehe ich nach Japan gegangen bin geklärt?! Verdammst du dämliche Pute, ich werde dich nicht heiraten, wenn überhaupt dann irgendwann mal Ray, aber nie dich!“ Überrascht sahen ihn zwei Augenpaare an. In den einen blitzte es nur so vor Hass, Wut und Trauer, in den anderen überwiegte einfach das Überrascht sein. „Das kannst du doch nicht ernst meinen! Natürlich hast du vor 5 Monaten gesagt, dass du mich nicht mehr heiraten wolltest, aber immerhin hattest du dich mit deinem Großvater gestritten und er hat mir alles erklärt und hat gemeint, dass du nur verwirrt warst und überhaupt, wer ist denn diese Ray?“ Kai bereute es sofort, seine Hand wieder von dem Mund seiner Ex-Verlobten genommen zu haben. Dafür fiel er bei der letzten Frage der Rothaarigen in ein amüsiertes glucksen. Der Chinese fiel mit ein und die Rothaarige fuhr wütend den Langhaarigen an. „Und wer bist du überhaupt? Hast du nicht besseres zu tun als anderer Leute Gespräche zu belauschen? Wie heißt du überhaupt?!“ „Ray, mein Name ist Ray Kon.“ Fassungslos und mit entgleisten Gesichtszügen starrte Diana auf die angebotene Hand des Lächelnden Chinesen, der zu allem übel auch noch von ‚ihrem‘ Kai liebevoll von hinten umarmt wurde. Das war

zu viel für ihre Nerven und sie kippte einfach weg.

~~

Etwa eine halbe Stunde später, lag Diana auf der Couch und hatte einen nassen Waschlappen auf der Stirn. „Das war wohl eindeutig zu viel.“ „Ich hab mich ja nicht von hinten umarmt und mir nen Kuss aufgedrückt... ginge nebenbei bemerkt auch schlecht.“ Ray und Kai saßen zusammen auf der anderen Couch, wobei Ray sich zwischen die Beine des Russen gelegt hatte und sich in eine Umarmung von hinten kuschelte. „Hm... sähe auch bestimmt komisch aus. Aber Glucksen haben mich ja auch noch nicht viele Leute gehört, überhaupt lache, lächle, grinse ich ungewöhnlich viel seit ich dich kenne.“ „Und ich bin zu einer Heulsuse mutiert und bin ungewohnt gereizt, also gleicht sich das ja alles aus... Sollen wir nicht frühstücken gehen? Ich wundere mich auch schon, dass Max noch nicht da wa...“ „Hey Ray, Kai. Wollt ihr nicht auch frühstücken kommen?...Wer is'n das?“ Wie auf Kommando stand der blonde Amerikaner im Zimmer und besah sich die Bewusstlose. „Ach, niemand wichtiges, lass uns Essen gehen.“ Überrascht über die Freundlichkeit des Russen, ging Max ihm und dem hinterher gezogenen Chinesen einfach nach und fand sich 10 Minuten später an einem der großen Tische im Restaurant wieder. „Also? Wer war das?“ „Kais persönlicher Ex-Verlobten Teufel.“ „Ex-Verlobte? Erzählt mir einer die Geschichte oder reicht die Tatsache, dass er eine hat?“ „Es reicht die Tatsache. Was machen wir heute, Max? Ray und ich durften ja gestern auf diesem wunderschönen Revier verweilen und haben keinen Plan wie es weitergeht.“ Max ging auf den Themawechsel ein und erzählte lang und breit vom letzten Tag und kam irgendwann auch auf die eigentlich gestellte Frage von Kai an. „Also, sie hat gemeint, wir haben ja nur noch 2 volle Tage und die sollten wir noch mal anständig genießen und würden es daher so machen: heute gehen wir zu den großen Wahrzeichen, wie zum Beispiel der Tokio Tower und morgen gehen wir dann richtig in die Stadt um shoppen zu gehen, Andenken zu kaufen und am Abend ist dann natürlich ne Disko angesagt.“ „Wart ihr denn nicht am ersten Tag schon bei den Wahrzeichen?“ Ray sah seinen blonden Freund erstaunt an. „Ja, schon, nur waren wir überall nur draußen und waren nirgends direkt drinnen und das wollte Hanna wohl noch nachholen. Aber wir dürfen heute dann halt nicht in die Läden gehen.“ „Morgen dafür aber den ganzen Tag, also ist es ja kein Beinbruch... wann ist Treffen? Ray und ich sollten uns noch umziehen und müssen da noch jemanden wieder nach Hause schicken.“ „Hä... ach so, also, um 10 wollten wir uns im Foyer treffen. Das ist in... einer Stunde, also habt ihr ja noch Zeit. Ich geh jetzt Tyson wecken, der sollte auch was frühstücken...“ Gedankenverloren trabte der Blonde weg und ließ das Pärchen allein zurück. „Und wie willst du Akuma persönlich wieder loswerden?“ „Ich werde ihr einfach mein kleines Kätzchen vor die Nase setzten, es ordentlich abknutschen und sie reizen, bis sie das Kätzchen soweit gebracht hat, dass es die Krallen ausfährt und ich werde einfach nicht dazwischen gehen.“ Grinsen knuffte Ray seinen Freund in die Seite. „Ich soll also die Beherrschung verlieren? Bei der doch nicht!“

~~

Eigentlich hatte der Chinese vorgehabt, diesen Punkt wirklich auszulassen, doch als die Rothaarige anfing eine Familie zu beleidigen, kurz persönlich wurde, da riss ihm dann doch der Geduldsfaden. Wütend waren seine Augen zu schlitzen verengt und er

funkelte sie mit einem ‚nimm-das-zurück-oder‘ –Blick vom feinsten an, sodass die junge Frau erschrocken zurückwich. „Ach, hör auf so billig zu labern, kauft dich eh keiner! Und überhaupt, was geht es dich an, was meine Eltern mir beigebracht haben? Richtig, nichts! Und lass verdammt noch mal MEINEN Kai in Ruhe, er gehört mir und da wirst du nicht s mehr dran rütteln, egal wie viel Geld du mir noch dafür anbieten würdest!!... UND verdammt Scheiße Kai, hör auf zu Lachen!!“ Während Diana einen regelrechten Schock erlitt, musste sich Kai an der Sofalehne festhalten um nicht vor lachen umzukippen. Ray stand immer noch mit den Armen in die Hüften gestemmt da und funkelte mittlerweile den Russen an. Der bekam kein Wort raus, sondern zog den verdutzen Chinesen zu sich und drückte ihm einen weiteren Kuss auf. Der Silberblauhaarige hatte sich schlagartig beruhigt und flüsterte Ray jetzt nur ins Ohr. „Du bist doch ausgeflippt.“ „Hm... kann sein... komm jetzt, ich will nicht SO die Stadt besichtigen gehen.“ Ray hatte jeglichen Protest bereits nach Sekunden aufgegeben und hatte sich einfach an den Größeren gelehnt. „Na dann.“ Kai zog seinen Freund hinter sich her zum Schlafzimmer und eine gute Viertelstunde standen beide wieder im Wohnzimmer, wo sich Diana mittlerweile aufs Sofa gesetzt hatte und vor sich hinstarrte. Erst als sie die Beiden eintretenden sah, musterte sie beide kritisch. Kai hatte eine eng anliegende, schwarze Jeans an und dazu noch ein rotes Shirt auf dem stand ‚Ich bin nicht auf der Welt, um zu sein, wie andere mich gerne hätten‘. Ray hatte eine schwarze Hose an, darüber ein weißes, ärmelloses Shirt, das auf einer Seite schon bei der Hüfte aufhörte, auf der anderen noch fast bis zum Knie ging. Außerdem war darauf ein grüner Drache abgebildet und eine der Schultern war mit rotem Stoff anstatt dem weißen. Passend zum rot hatte er Armstulpen an, seine Haare hatte er nur zu einem losen Zopf geflochten. „Kein Wunder hast du dich in den verliebt, sieht ja aus wie ein Mädchen... ich versteh’s nicht Kai, ich bin doch so viel hübscher als dieser Verschnitt.“ Verzweifelt klang ihre Stimme als sie den Russen flehend ansah. Ray war drauf und dran gewesen mit Pauken und Trompeten der erste zu werden, der einen Teufel umbringt, doch Kai hatte ihn zurück gehalten und jetzt hatte er nur noch Mitleid. „Weißt du Diana, vielleicht ist Kai einfach auch nicht der Richtige für dich. Such dir doch einen anderen, das Aussehen hast du ja... nur Kai ist definitiv für dich verloren und wird es auch bleiben, also schlag ihn dir bitte aus dem Kopf.“ Fast schon sanft hatte der Chinese die Worte gesprochen und die junge Frau machte kurz tatsächlich den Anschein darüber nachzudenken...kurz. „Nein! Ich will Kai und niemand anderen und daran wird auch so ein dämlicher Chinese nichts dran drehen! Mach dich darauf gefasst Ray, ich mach dir das Leben zur Hölle und werde Kai schon wieder bekehren!“ Sie war aufgesprungen und zur Tür gerannt. Mit einem letzten Blick über die Schulter knallte sie das arme Stück Holz kräftig zu. Eine Zeit lang herrschte Schweigen zwischen den Beiden Verliebten. „Sie... sie will dich echt nicht aufgeben... Kai?“ „...Ja?“ „Ich krieg Angst. Sie hat so irre geguckt.“ Kai ließ ein amüsiertes Schnauben von sich hören und zog den Kleineren in eine feste Umarmung. Sanft legte er seine Stirn an die Rays und sah ihm in die leuchtenden Opale. „Dann bleib halt bei mir, ich beschütz dich schon vor ihr.“ „Meinst du? Sie sah seeeeehr entschlossen aus.“ „Hey! Das war gegen meinen Stolz, natürlich pass ich auf dich auf, bist schließlich mein kleines Kätzchen.“ „Ich bin ke...“ Weiter kam Ray nicht, denn Kai hatte seine Lippen schon zärtlich auf die des anderen gelegt und erstickte jeden Protest.

~~

Gegen sechs Uhr, waren alle Schüler im Tokio Tower und genossen den Ausblick. Es war die letzte Station und etliche waren froh darüber, ihre Kameras mitgenommen zu haben, denn der Ausblick war grandios. Die ganze Meute war für ihre Verhältnisse ruhig und etliche lehnten an der Balustrade vor den Fenstern. (k.P. ob es die wirklich gibt >.>) Auch Ray hatte sich an eine gelehnt, Max neben ihm. „Hey Ray, was bist du so nachdenklich?“ „...Eigentlich nichts weiter. Ich entspanne mich einfach nur, genieße den Ausblick... Wo hast du Tyson gelassen?“ „Der hat vorhin nen Automaten entdeckt und sein Bauch hat gleich mal nen kräftiges knurren hören lassen.“ Max klang genervt und der Chinese kicherte leise. „Lach nicht, ich geh ihn jetzt suchen.“ Damit stieß sich der Blonde von der Reling ab und entfernte sich wieder von Ray. Der bemerkte gar nicht, wie sich jemand erneut neben ihn stellte. Erst als er an der Hüfte gezogen wurde und in einer Umarmung landete, löste er sich aus der träumerischen Starre. Ihn funkelten zwei Eisblaue Augen an und der dazugehörige Tala grinste ihn nur an. „Hallo mein kleines Kätzchen. Weißt du eigentlich, dass du unglaublich süß aussahst, als du so verträumt nach draußen geguckt hast?“ „Eigentlich noch nicht. Tala, lass mich doch einfach mal in Ruhe.“ „Nö. Ich hab doch gesagt, du hörst mir und nicht diesem Hiwatari, Pah, wo ist denn dein ach so toller Freund überhaupt?“ -Gute Frage, wo ist Kai denn? Vorhin war er doch noch da... komisch- Ray dachte nach und bemerkte gar nicht mehr, wie der Rothaarige in einfach mitzog und ihn in irgendeiner entlegenen Ecke an die Wand pinnte. Erst ein stechender Schmerz in den Handgelenken ließen den Chinesen erneut aus den Gedanken holen. „Ah...“ „Klappe! Du wirst jetzt einmal genau das machen was ich will, hast du mich verstanden?!“ „Nein, ich werde nicht machen was du willst. Wie käm ich denn dazu? Ich liebe Kai und nicht dich du gemeiner, notgeiler, besitzergreifender Psychopath!“ (1) Einen kurzen Moment sah Tala den Chinesen perplex an, doch dann ließ er nur ein gefährliches knurren von sich hören, als er sich einfach dem Hals des Kleinen widmete. Er bearbeitete eine Stelle, bis ein typisches rotes Mal zu erkennen war. Zufrieden begutachtete der Russe sein Werk. „So, jetzt bist du als mein Eigentum gekennzeichnet!“ Rays Augen waren aufgerissen und doch... auf einmal fing er an zu kichern und ließ Tala verwirrt nach Augenkontakt suchen. „Bist du jetzt irre oder einfach nur kitzelig?“ Mittlerweile war er auch von dem Schwarzhaarigen weggetreten und legte fragend den Kopf schief. Krampfhaft versuchte Ray das Kichern zu unterbinden und nach ein paar Minuten gelang ihm dies auch. „Was...?“ „Na ja, du musst wissen, vor ein paar Tagen hatte ich genau wegen dem Thema eine kleine Auseinandersetzung mit Kai und irgendwie ist das ganze grad zu komisch. Ich mein, der Kerl, der eigentlich behaupten sollte ich gehöre ihm, steht ganz schön lang auf der Leitung und der andere, von dem es nun mal nicht stimmt, sagt es ohne mit der Wimper zu zucken und mit der gewünschten Heftigkeit... verkehrte Welt ist das... würdest du mich also bitte nicht mehr belästigen?“ Wenn Talas Gesichtszüge bis jetzt nicht schon völlig unten waren, so entgleisten sie jetzt komplett und er starrte den Schwarzhaarigen fassungslos an. „Ich soll also... ich soll es mir entgehen lassen einen absolut geilen Kerl zu vernaschen und nem Arsch, den ich schon ne Weile kenne und hasse, eine reinzuwürgen? Ray, vielleicht bin ich ja wirklich ein notgeiler und gemeiner Kerl, aber ich bin mit absoluter Sicherheit nicht dämlich. Und deswegen wirst du jetzt schön brav sein und dich mit mir in die Toiletten begeben.“ Der zuckersüße Ton mit dem Tala argumentierte wäre für Ray wohl einfach nur lachhaft gewesen, wenn nicht gerade er selbst in der Situation steckte. Das irre glitzern in den Eisblauen Augen machten ihm Angst und er wehrte sich verzweifelt gegen den festen Griff, der ihn unbemerkt zu den Toiletten zerrte. (Die beiden sind in so ner Art Flur gewesen der zum Hauptflur mit den Toiletten führt)

„Lass mich los, Tala! Verdammte Scheiße! Bastard!“ Sein fluchen blieb unbemerkt und so konnte der Russe den Kleineren in den gerade leeren Raum schubsen, ihn in eine der Kabinen verfrachten und sich hungrig gegen den zitternden Körper drücken. Die Kabinentür hatte er vorsorglich abgeschlossen, er wollte schließlich nicht gestört werden. -Ich wollte doch aufpassen... Dreck... Hilfe!?!- Eine einzelne Träne rannte über das Gesicht Rays, als sich Tala bereits seinem Oberteil widmete.

~~(Cliffhanger gefällig? *Death Glares erhält* oh, hehe, oder auch nicht *flöt*)~~

~*Etwa eine halbe Stunde vorher bei Kai*~

Unbemerkt hatte sich Kai wieder von der Gruppe entfernt und war wieder vors Gebäude getreten. „Also gut Diana, entweder du kommst jetzt raus oder ich werde augenblicklich wieder zu Ray hochgehen.“ Aus dem Häuserschatten neben ihm trat Besagte auch wirklich und lächelte ihn, ihrer Meinung nach, unwiderstehlich lasziv an. -Warum guckt die denn so... Ekel erregend? Soll mich das etwa anmachen- „Was willst du von mir, herzallerliebste Ex-Verlobte?“ „Nimm das Ex weg Schatz, der kleine Chinese ist nicht da und kann keinen Aufstand machen. Ich weiß doch, dass du mich abgöttisch liebst.“ Kai ließ ein genervtes Stöhnen hören und trat bedrohlich langsam auf die Rothaarige in besonders knappen Jeanssachen zu. „Hör mir mal zu, ich sprech sogar extra langsam, damit dein Hirn das auch kapiert. Hör auf um mich herum zu schlawenzeln. Ich liebe RAY und NICHT dich. Ich finde dich einfach nur noch albern, schnapp dir doch einfach irgend nen reichen Muttersohn der sich ohne Widerworte von dir herumkommandieren lässt und den du ausnutzen kannst bis er arm ist, nur lass mich einfach in Ruhe! Ich habe nicht viel Geduld und das bisschen was ich hab ist bald überstrapaziert und dann hält mich auch Kit nicht mehr vor Mord zurück!“ „Aber Kai-Bärchen!“ „Kein -bärchen, Mädchen. Verschwinde!“ „NEIN! Ich liebe dich doch!“ „Mich, mein Aussehen oder mein Erbe?“ Tatsächlich stockte der Heulkampf Dianas für einen Augenblick. Diesen nutzte Kai auch gleich weiter. „Übrigens, wusstest du, dass ich sowieso vom Alten enterbt werde? Dann wäre da nichts mehr mit ‚Jung, Reich, Schön‘“ „Was?“ Entsetzt sah die junge Frau auf, von den Tränen war nichts mehr zu erahnen. „Ja und, was sagst du jetzt?“ „Du verarscht mich doch! Voltaire würde das nie tun, du bist immerhin sein einziger Enkel!“ „Na und? Der Kerl züchtet sich doch bestimmt irgendwo nen Klon aus eigener DNS oder besser noch, er schnappt sich eine wie dich, schwängert sie und lässt sie auch noch genetisch manipulieren um auch ja einen männlichen Nachkommen zu erzeugen. Und dann, wenn der Junge Voltaire jr. dann geschlüpft ist, dann lässt er die Mutter noch ne Weile leben, um die dann zum passenden Moment umzubringen und um sich dann seinen Sohn voll und ganz auszuliefern!“ Diana war kreidebleich geworden und sah Kai mit aufgerissenen Augen an. -Na endlich hat sie es kapiert- Erleichtert wandte sich der Hiwatarierbe zum gehen, doch was Diana dann machte oder besser sagte, ließ ihn beinahe umkippen. „Gott bist du doof. Voltaire ist doch so ein lieber Mann, er hat mir sogar schon Blumen geschenkt und mir höfliche Komplimente gemacht. Nie könnte er so sein wie du ihn mir beschrieben hast, hältst du mich für so blöd? Aber weist du, ich glaube du bist einfach nur verrückt und ich würde wohl einen riesigen Fehler machen, dich zu heiraten. Leb wohl Kai und wird doch mit dem armen Kleinen Chinesen glücklich, er kann einem ja regelrecht Leid tun...“ Fassungslos verfolgte Kai, wie die Rothaarige aufstand, sich den unsichtbaren Staub von den Kleidern putzte und dann mit stolzierender Haltung die Straße runtertrippelte. „Ich glaub ich spinn echt...“ Leise

murmelte Kai vor sich hin und sah zu seiner Uhr auf dem Handydisplay. –Kuso, schon ne halbe Stunde weg, hoffentlich ist das niemandem aufgefallen. Er beeilte sich noch einen Aufzug zu erwischen, musste am Schluss aber mit den Treppen vorlieb nehmen. Kaum war er oben, kam ihm auch schon ein nervöser Max entgegen. „Kai! Wo warst du?“ „Ich musste was erledigen... wo ist Kit?“ „...ähm...“ „Max?“ Seinen Namen nur als Knurren zu vernehmend, nestelte er noch nervöser am Saum seines Shirts. „Also weist du... ich war nur kurz weg...undlasichwiedergekommenbinwarRaywegundTalafehltauch...“ Der Blonde wollte schon flüchten, doch Kai hielt ihn geistesgegenwärtig fest und trennte den Wortsalat erst mal in seine Einzelteile. Als sein Blick undefinierbar und doch mit einer gewaltigen Ladung auf dem Amerikaner zu ruhen kam, schrie er verzweifelt nach Verstärkung die in Form von Hanna und Tyson auch kam. „Kai! Lass Max runter!“ „Er...er hat nicht aufgepasst und jetzt ist Ray weg... Ruhig Kai. Wahrscheinlich ist ihm nichts passiert und er... er ist einfach nur in ein anders Stockwerk gegangen um sein Ruhe zu haben... Ach, Shikusho!“ Wütend schlug er kräftig gegen die Nächstbeste Wand, in der sich ein hübscher Andruck gebildet hatte, nachdem etliche Putzbrocken sich verabschiedet hatten. „Kann mich jemand mal ganz aufklären? ICH weiß nämlich nur, dass Tala Ray gerne auf die Pelle rückt und das war's aber auch schon... warum macht ihr euch den SO Sorgen?“ Prüfend sah die junge Lehrerin in die Runde, bis Max sie mit kurzen Worten aufklärte. „Oh... Gut, ich sag Jung bescheid. Er soll die andern zusammentrommeln und wir gehen Ray suchen.“ Sie verschwand und ließ Max, Tyson und einen völlig fertigen Kai zurück. „Okay, wenn ich vorhätte jemanden zu... wo wäre ich dann hingegangen, wenn ich mich nicht zu weit entfernen darf und trotzdem nicht auffallen kann, weil ich meine Privatsphäre hab?“ Ruckartig sah Kai auf und blickte den Japaner mit einem erleichterten Lächeln an. Plötzlich rannte er los. „Kai!“ „Die Toiletten!“ Der Blonde sah dem Russen nur kurz hinterher, rannte dann ebenfalls los, den Blauhaarigen Japaner direkt hinter ihm.

~~

„Nicht... bitte!“ Rays Hemd war bereits zu Boden gesegelt. Der Chinese hatte sich schon nach den ersten Minuten nicht mehr wehren können und zitterte nur noch vor Angst. –Kai, wo bleibst du? Ich brauch Hilfe, du kannst mich auch gerne damit aufziehen, nur schwing endlich deinen Arsch hier her! ...Bitte- Endlich rannten die ersten Tränen ihren Weg über das blasse Gesicht des Schwarzhaarigen. Gerade zog sich der Rothaarige Russe sein eigenes Shirt über, als plötzlich jemand ins Bad stürmte. „Ray, bist du da?“ „Kai...“ erleichtert flüsterte der Chinese nur die Worte, während Tala einen unsichtbaren Punkte hinter der Kabinentür fixierte. „Ray!“ „Kai, ich bi...“ Doch der Versuch den Chinesen Mundtot zu machen kam zu spät, denn Kai war in Sekunden bei der verschlossenen Tür und rüttelte an ihr. „Tala du Arsch, lass meinen Freund in Ruhe!“ „Pah! Er gehört mir Hiwatari.“

~~

Dann ging alles ganz schnell. Kai hatte mit einem Geldstück das Schloss der Kabinentür geknackt und zog den Rothaarigen mit einem kräftigen Ruck von dem Chinesen weg. Tala landete unsanft auf seinem Hintern, doch der Silberblauhaarige kümmerte sich nicht weiter um ihn, sondern umarmte Ray postwendend. Tyson und Max erreichten derweilen den Ort des Geschehens (als ob hier ein Mord passiert

wäre... noch ist er das doch gar nicht -.-^{oooo}) und hielten den tobenden Tala zurück. Kai hielt den Kleineren noch immer in den Armen und beide blendeten den Rothaarigen einfach aus. „Geht es dir gut? Hat er dir irgendwie...“ „Er hat nichts gemacht und mir geht es gut... jedenfalls gut genug. Bleib einfach nur da, ja?“ Stumm zustimmend drückte Kai Ray noch näher an sich. Als dann die ersten Mitschüler kamen, angelte Kai nach Rays Shirt und der Kleinre zog es sich wieder über. Nach weiteren zwei Minuten waren dann auch Jung und Hanna da. Den Rothaarigen nahmen die inzwischen informierten Polizisten mit, verzichteten aber erst mal auf eine Befragung, nachdem Kai ihnen einige seiner Kühlschrankblicke gesendet hatte. Betretenes Schweigen herrschte, als alle sich noch einmal im Aussichtsraum vom Tower versammelt hatten. „Also, ich denke, wir werden jetzt erst mal wieder ins Hotel gehen und treffen uns dann nach dem Abendessen noch mal in einem Gemeinschaftsraum um den morgigen Tag zu besprechen... Kommt jetzt.“ Ohne Widerworte ließ sich die Gruppe Richtung Aufzüge verfrachten, nur Ray, Kai, Max und Tyson blieben noch stehen. „Es tut mir Leid Ray, ich hätte dich nicht allein lassen sollen.“ Hey Max, ich hätte mehr aufpassen müssen, immerhin kann ich mich doch nicht ewig von dir beschützen lassen, Kai übernimmt das schon zur genüge. Außerdem ist ja nichts Schlimmes passiert... zumindest nichts was sich nicht verdauen ließe und das bedeutet auch zur Not den armen, heulenden Ray in den Arm nehmen.“ Ray kicherte über seine eigenen Worte und klopfte dem Amerikaner aufmunternd auf die Schulter. Dann schnappte er sich Kais hand, verhalte seine Finger mit denen Kais und kuschelte sich im gehen an den Russen.

~~

Im Hotel wurde zu Abend gegessen und die bereits zweite Verhaftung verdaut, Rays wieder herrschendes Lächeln wurde nur mild erwidert. Später im Gemeinschaftsraum ging es nicht besser zu und langsam wurde es dem Chinesen zu viel, doch bevor ihm der Kragen platzte, übernahm das ganze schon der blonde Amerikaner. Den Aufstand den er probte, hörten wohl auch noch die Leute auf der Straße. Er fragte alle, warum sie sich den letzten Tag denn bitte vermiesen lassen wollten, immerhin ginge es Ray gut und deswegen könnten ist den Vorfall doch einfach aus dem Gedächtnis streichen. Kai und Ray grinsten sich schelmisch an. Der Blonde sprach aus, was beide vor wenigen Minuten selbst noch vorhatten zu sagen, wenn auch auf die jeweils eigene Art. Und tatsächlich lockerte die Stimmung danach wieder auf und man bereitete mit wachsender Freude den morgigen Diskoabend vor.

~~

Gegen Mitternacht lagen Kai und Ray dann im Bett. Der Schwarzhaarige hatte sich eng an seinen Freund geschmiegt und lauschte dem ruhigen Herzschlag des Russen. „Kai?“ „Hm?“ „Ich hatte Angst.“ Kai rutschte ein wenig runter um mit dem Schwarzhaarigen in Augenhöhe zu liegen. „Schlimm?“ „Als es passiert ist... ich hatte furchtbare Angst. Aber jetzt... sie ist nicht mehr da, nur noch als Erinnerung.“ „Ray...“ „Kai?“ „Was ist?“ Zärtlich strich Gefragter eine schwarze Strähne Rays aus dessen Gesicht. „Ich liebe dich.“ Sanft lächelte der Russe und legte liebevoll seine Lippen auf die des Jüngeren. Nach einer Weile löste er den Kuss wieder und sah Ray an. Der schmiegte sich mit einem leichten schnurren an den Größeren, küsste diesen federleicht in die Halsbeuge und vergrub denn seinen Kopf in Selbiger. „Gute Nacht, Kit.“ „Mhm...“ Sacht glitt der

